

STADT EBERSWALDE  
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0409/2021**

Datum: 22.03.2021

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Betrifft: Errichtung einer Zaunanlage und Herstellung eines Naturrasengroßspielfeldes  
("B-Platz") im Westendstadion**

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	15.04.2021	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	20.04.2021	Vorberatung
Hauptausschuss	22.04.2021	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 200.000,00 €, um im Jahr 2021 die Bauleistungen zur Errichtung einer Zaunanlage und zur Herstellung eines Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion ausschreiben zu können.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

Anlage 1: Belegungsplanung Schulsport Westendstadion  
Anlage 2: Belegungsplanung Vereinssport Westendstadion

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand
2022 ff.	Aufwand	42.40	571101	479.400,00 €	8.000,00 €
<b>b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 40060006)</b>					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung
2021	Auszahlung	42.40	785200	0,00 €	200.000,00 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Erläuterung: Zur Deckung der Auszahlungen werden 110.000,00 € aus den Bewirtschaftungskosten der Waldsportanlage und des Fritz-Lesch-Stadions des Jahres 2020 in die Maßnahme übertragen und dann per Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2021. Weitere 90.000,00 € werden aus Mitteln für Ausstattungen (Mobiliar u. ä.), die für das Funktionsgebäude im Westendstadion geplant waren, in die Maßnahme übertragen. Diese Ausstattungsmittel werden nicht benötigt, da sie in der Gesamtmaßnahme Hochbau, Funktionsgebäude im Westendstadion, bereits enthalten sind.					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima: <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ					
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Um im Jahr 2021 die Bauleistungen zur Errichtung eines Wildschweinschutzzaunes im Westendstadion ausschreiben zu können, sind die erforderlichen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Das Gleiche gilt auch für die Voraussetzung zur Herstellung des „B-Platzes“ im Westendstadion.

Im Westendstadion sind seit ca. 3 Jahren vermehrte Aktivitäten von Maulwürfen und Wühlmäusen festzustellen, die dazu führten, dass insbesondere die Naturrasensportfläche „B-Platz“ schrittweise untergraben wurde. Dies hatte wiederum zur Folge, dass die Stabilität der Grasnarbe und der Tragschicht der Sportfläche nicht mehr gegeben ist und aufgrund der daraus resultierenden Unbespielbarkeit wiederkehrend Sperrungen der Sportanlage vorgenommen werden mussten. Wiederholt wurden verschiedenste Maßnahmen ergriffen, die Tiere zu vergrämen sowie die Oberfläche zu ebnen. So wurde mehrmals eine Fachfirma zur Schädlingsbekämpfung beauftragt, Muttererde aufgebracht und verdichtet sowie die Fläche gewalzt. Leider waren diese Maßnahmen nur kurzzeitig erfolgreich, da Maulwürfe und Wühlmäuse periodisch wiederkehrten und die Fläche weiter großflächig unterhöhlten.

Parallel wurde bereits damals recherchiert, welche technischen Methoden langfristig Schutz vor Schäden durch Maulwürfe und Wühlmäuse bieten können. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Fachwelt im Sportplatzbau den Einbau von Mattensperren favorisierte, deren Einbau allerdings einen erheblichen Kostenfaktor darstellt.

Mitte Dezember 2020 kamen Schäden durch Wildschweine hinzu, die durch den Zaunbereich am ehemaligen Kreishaus eindringen und massive Oberflächenschäden anrichteten, die in der Summe mit der bereits bestehenden Schadenssituation durch Maulwürfe und Wühlmäuse eine endgültige Sperrung der Sportfläche erforderlich machten. Umgehend wurde durch das zusätzliche Anbringen von stabilerem Zaunmaterial durch eine Metallbaufirma der vorhandene Maschendrahtzaun stabilisiert und offene Zaunbereiche geschlossen.

Um sicher zu gehen, dass der gesamte Platz nicht wieder durch Wildschweine geschädigt wird, werden die in den letzten Ausschusssitzungen vorgetragenen Hinweise beachtet, und vor der Herstellung des „B-Platzes“ eine wildschweinsichere Zaunanlage mit Untergrabungsschutz errichtet. Eine vorliegende Kostenschätzung zur Umsetzung dieser Baumaßnahme weist Kosten i. H. v. 40.000,00 € aus.

Danach wird empfohlen, um die Maulwurfs- und Wühlmausaktivitäten zu unterbinden, den Einbau von horizontalen und vertikalen Mattensperren durch eine Fachfirma im Sportplatzbau zu beauftragen. Dazu liegt ebenfalls eine entsprechende Kostenschätzung vor, die einen Kostenrahmen von ca. 160.000,00 € veranschlagt.

Im Westendstadion stehen für den schulischen und außerschulischen Sportbetrieb grundsätzlich zwei Naturrasengroßspielfelder („A- und B-Platz“), ein Kunstrasenplatz und ein Kleinstspielfeld („C-Platz“) sowie Leichtathletikanlagen zur Verfügung. Der „A-Platz“ (Hauptplatz) wird, wie in allen städtischen Stadien gehandhabt, hauptsächlich für den Fußballwettkampfbetrieb im Großfeldbereich (A-, B-, C-Jugend- und Männerbereich) zur Verfügung gestellt und ist daher für den Schulsport nur in begrenztem Umfang nutzbar. Die eingeschränkte Nutzbarkeit des „A-Platzes“ wird praktiziert, um unnötigen Pflege- und Kostenaufwand zu vermeiden, der nötig ist, um den regelkonformen Fußballpunktspielbetrieb zu garantieren.

Im Westendstadion absolvieren verschiedene Nachwuchsmannschaften auf Landesebene ihren Wettkampfbetrieb und die 1. Männermannschaft des FV Preussen Eberswalde stellt die höchstklassigste Mannschaft in der Stadt dar, die in der Brandenburgliga spielt.

Im Schulsportbereich nutzen hauptsächlich die Karl-Sellheim-Schule und die Kinderakademie sowie derzeit die Freie Gesamtschule Finow die Sportstätte. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat Raumprogrammempfehlungen für allgemeinbildende Schulen gemäß § 110 Absatz 2, Brandenburgisches Schulgesetzes (Fassung vom August 2019) veröffentlicht.

Diese Empfehlungen entsprechen dem sich den in den letzten Jahrzehnten geänderten Charakter des Sportunterrichts. Vielfältige Spielangebote haben neben der klassischen Leichtathletik ihre Berechtigung im Schulsport gefunden. So sind Entspannungsphasen, Kreisspiele, Yoga, Gymnastik, Frisbee, Rugby, Workouts, Ballwurf und Diskus- oder Speerwurf wichtige Bestandteile des heutigen Schulsports geworden.

Diese Schulsportinhalte haben auf Naturrasen eine größere Akzeptanz durch die Schülerschaft und fördern zugleich das natürliche Barfußgefühl, das für die physiologische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist. Zu bemerken ist auch, dass der Kunstrasenplatz in den Mittagsstunden der Sommermonate so heiß wird, dass Schülerinnen und Schüler über verstärkte Hitzeentwicklung klagen und auf andere Flächen ausweichen müssen.

Zusammenfassend ist einzuschätzen, dass die alleinige Nutzung des Kunstrasens und der Leichtathletikanlagen durch den Schulsport, der zumeist zeitgleich täglich mit 6 Schulklassen stattfindet, quantitativ und qualitativ als nicht ausreichend zu bewerten ist.

Im außerschulischen Bereich wird der „B-Platz“ vor allem für den Trainingsbetrieb im Nachwuchsbereich des FV Preussen Eberswalde e. V. und des DFB-Stützpunktes benötigt. Der Verein sah sich nach Bekanntwerden des gesamten Schadensausmaßes und der Nichtnutzbarkeit des „B-Platzes“ veranlasst, gegenüber den zuständigen Fachämtern der Stadtverwaltung - dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und dem Amt für Bildung, Jugend und Sport - die Bedeutung und die Notwendigkeit der Sportfläche für seinen Trainings- und Wettkampfbetrieb zu unterstreichen.

Die Großfeldmannschaften, die bisher den „B-Platz“ zu Trainingszwecken genutzt haben, trainieren nunmehr auf dem Kunstrasen, verzichten somit auf Training unter Wettkampfbedingungen und tragen somit zur Schonung des „A-Platzes“ bei. Der Kunstrasen allein ist für die erforderliche Trainingsmethodik und Trainingsdichte des Fußballvereins nicht ausreichend, so dass gegenwärtig, ohne Nutzungsmöglichkeit des „B-Platzes“, verschiedene Nachwuchstrainingsgruppen und die 1. Männermannschaft auf den „A-Platz“ ausweichen.

Der „C-Platz“ wird aufgrund seiner geringen, nicht wettkampftauglichen Flächenmaße, sowie der bestehenden Maulwurf- und Wühlmausschäden nicht genutzt.

### **Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:**

Auf die Beachtung von Klimaschutzaspekten wird bei der Ausschreibung der Baumaßnahme und deren Realisierung hingewiesen.

Insbesondere wird zur Umsetzung der Maßnahme empfohlen:

- klimafreundliche Baustoffe einzusetzen,
- für die Pflege der Naturrasenflächen ressourcenschonende Produkte wie nachhaltigen Rasensamen, Dünger und Markierfarben zu benutzen und zur Bewässerung der Naturrasenflächen klimafreundliche Verfahren anzuwenden.